



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nordrhein-Westfalen-Programm 1975

Nordrhein-Westfalen / Landesregierung

Düsseldorf, 1970

6.33 Kulturdenkmäler

urn:nbn:de:hbz:466:1-8442

6.32

Staatliche Museumspflege

In Nordrhein-Westfalen gibt es etwa 30 größere kunst- und kulturgeschichtliche Museen, von denen die meisten internationales Ansehen genießen. Außerdem bestehen mehrere Spezialmuseen und überdies mehr als hundert Heimatmuseen mit vorwiegend orts- und landschaftsgebundenen Sammlungsbeständen. Nahezu sämtliche Museen sind Einrichtungen, die von den Städten, Kreisen und Landschaftsverbänden und in wenigen Fällen von privaten Vereinen unterhalten werden. Abbildung 48 zeigt die räumliche Lage der Museen.

Für den Wiederaufbau kriegszerstörter Museen hat das Land bereits vor Jahren einen Gesamtzuschußbedarf von 30 Mio DM vorgesehen. Von dieser Summe sind bisher etwa zwei Drittel vergeben. Der weitere Aufbau ist daher bis 1975 von seiten des Landes finanziell gewährleistet. Neu vorgesehen sind 11 Mio DM im Programmzeitraum für den Neubau von kunst- und kulturgeschichtlichen sowie technischen und naturwissenschaftlichen Museen; die Mittel stehen grundsätzlich nur für Bauvorhaben bereits bestehender Museen zur Verfügung.

In der Landeshauptstadt Düsseldorf wird eine Landesgalerie für die Aufnahme der staatlichen Kunstsammlung des Landes errichtet werden. Die Kosten werden rund 10 Mio DM betragen.

Die Sammlungsbestände der Museen wurden durch Verluste vor und während des Krieges zum Teil erheblich verringert. Das Land hat für Ersatz und Ausbau der Sammlungsbestände von 1962 bis 1969 insgesamt 20 Mio DM zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat der Westdeutsche Rundfunk aus den Überschußmitteln des Werbefernsehens auf Initiative und mit Zustimmung der Landesregierung für den gleichen Zweck in Einzelfällen insgesamt etwa 30 Mio DM bereitgestellt. Die Landesregierung wird die Förderung der staatlichen und kommunalen Sammlungsbestände um jährlich 2 Mio DM verstärkt fortführen.

Neben die Aufgabe des Sammelns, Bewahrens und des wissenschaftlichen Forschens ist in neuerer Zeit

in verstärktem Umfang die Aufgabe der Kunsterziehung, der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit getreten. Dazu gehören auch die Veranstaltung von Wechselausstellungen und Vorträgen sowie die didaktische Information der Museumsbesucher. Im Vergleich mit der Aktivität, die beispielsweise die Museen in den USA auf diesem Gebiet entfalten, ist die Öffentlichkeitsarbeit der deutschen Museen bisher noch im Anfangsstadium.

Das Land fördert außerdem die Ausstellungstätigkeit und gewährt grundsätzlich für alle großen und bedeutenden Veranstaltungen dieser Art finanzielle Beihilfen. Dadurch wird ermöglicht, daß auch in kleineren und mittleren Gemeinden des Landes Wanderausstellungen gezeigt werden und daß auch der Bevölkerung außerhalb der großen städtischen Kunst- und Kulturzentren ein unmittelbarer Kontakt mit der Kunst ermöglicht wird.

Die Landesregierung wird – entsprechend der Empfehlung der ständigen Konferenz der Kultusminister zum Bildungsauftrag der Museen – dazu beitragen, die Bedeutung der Museen im Bewußtsein der Öffentlichkeit zu festigen und die Aktivitäten der Gemeinden zu unterstützen. Vor allem wird sie eine stärkere Zusammenarbeit der Schulen mit den Museen fördern.

Langfristiges Ziel

Abschluß der Förderung des Neu- und Wiederaufbaues von kommunalen Museen bis 1980; Fortsetzung der Förderung von Ausstellungen und des Ausbaues der Sammelbestände sowie der Bildungsaufgabe der Museen.

Maßnahmen bis 1975

Finanzielle Förderung der von den Gemeinden beantragten Neu- und Wiederaufbauprojekte; Neubau der Landesgalerie in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Landesausgaben

im Programmzeitraum 46 Mio DM.

6.33

Kulturdenkmäler

In Nordrhein-Westfalen sind durch den zweiten Weltkrieg besonders viele Baudenkmäler vernichtet oder beschädigt worden, die wiederhergestellt werden müssen. Außerdem besteht die ständige Aufgabe der Erhaltung von kulturell bedeutsamen Bauwerken. Diese Aufgaben werden weitergeführt. In Zukunft wird die Landesregierung verstärkt die Erhaltung wertvoller Bauwerke sichern, die für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes charakteristisch sind. Dazu gehören unter anderem Fördertürme, Maschinenhallen, Schleusen und Schachtgebäude. Diese Aufgabe muß wegen der schnellen industriellen Umstellung jetzt in Angriff genommen werden. Wichtige Beispiele für erhaltenswerte technische Denkmäler sind:

- Bottrop
Zeche Prosper II
Malakowturm
- Dortmund-Bodelschwingh
Zeche Werthausen
Malakowturm
- Unna
Ehemaliger Förderturm
der Saline (18. Jahrhundert)
- Herne
Maschinenhalle
(Jugendstil, 19. Jahrhundert)
- Dortmund-Mengede
Zeche Hansemann
Werkraum und Maschinenhalle
(Jugendstil)
- Dortmund-
Bövingerhausen
Maschinenhalle
der Zeche Zollern II
- Dortmund (Hafen)
Gebäude Hafenverwaltung
(um 1890)
- Lendringsen/Kr. Iserlohn
Eisenhammer
- Plettenberg
Gerberei und ehemalige
Kornmühle
- Iserlohn
Papiermühle
- Hüttental-Weidenau
Siedlung Buschgott-
hardtshütten
(älteste Industrieansiedlung des
Siegerlandes)
- Duisburg (Ruhrort)
Eisenbahnhebeturm
(letzte Anlage dieser Art)

Abbildung 48
Museen



NWP75

- Monschau
Ehemalige Zwirnfabrik
- Aachen
Ehemalige Tuchfabrik
(frühes 19. Jahrhundert)

Wegen der erweiterten Aufgaben der Denkmalpflege sollen die Landeszuschüsse im Programmzeitraum auf 70 Mio DM erhöht werden.

Langfristiges Ziel

Wiederherstellung und Erhaltung der künstlerischen und technischen Baudenkmäler des Landes.

Maßnahmen bis 1975

Beseitigung der noch vorhandenen Kriegsschäden; Sicherung

und Restaurierung wertvoller profaner Baudenkmäler; Erhaltung technischer Kulturdenkmäler.

Landesausgaben

im Programmzeitraum 70 Mio DM.